

Auswertung Kurzbefragung

03. Was ist Ihnen im Bereich „Bildung“ am wichtigsten?

DIGITALISIERUNG DER SCHULEN:

Technische Ausstattung sicherstellen & Lehrpläne anpassen:

- Digitale Infrastruktur in den Schulen schaffen, Lehrer unterstützen und auch die entsprechende Wartung sorgen.
- Bereits in den Schulen müssen die künftigen Generationen an die digitale Technik heran geführt werden. Dazu braucht es zum einen die technischen Möglichkeiten und zum anderen können durch innovative Lernmethoden Wissen viel anschaulicher vermittelt werden.
- Ausgewählter Einsatz von digitalen Technologien in Schulen
- Digitale Ausstattung von Schulen und Bildungseinrichtungen
- Ausstattung von Schulen, informelle Bildung von älteren Personen/ Menschen ohne Abschluss
- Digitaler Arbeitsplatz für Schüler und Lehrkräfte, Sicherstellung digitaler work(learn)flow
- Bessere Ausstattung der Schulen auch in sozial Schwächeren Stadtteilen
- WLAN an Schulen, Internet in den Unterricht mit einbeziehen, nicht nur im Informatikunterricht.
- In den Schulen ist die digitale Bildung sowohl technisch als auch gesellschaftlich (Knigge) notwendig
- digitalisierung der schulen
- Ausstattung der Schulen
- Zeitgemäße Schulausstattung wie zum Beispiel in Estland
- Moderne Unterrichtsräume, moderne Unterrichtsmaterialien.
- WLAN überall
- Bessere mediale Ausstattung
- Zügige Anbindung der Bildungseinrichtungen an das Glasfasernetz,
- Digitale Klassenzimmer und digitales lernen stärken.
- bessere Betreuung der IT-Infrastruktur der Schulen
- Die Förderung aller Schulen in Nürnberg hinsichtlich Breitbandausbau, digitale Lernplattformen und Digitalisierung als wesentlicher Bestandteil der Lehrpläne
- Schulen sinnvoll mit digitaler Infrastruktur ausrüsten, Schüler fit für den digitalen Alltag machen
- Schnelle Ausstattung der Schulen mit W-Lan
- Gute Ausstattung von Lehrern und Schulen
- Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten. Nutzung von modernen Wissensquellen, um das Problem von "veralteten Informationen" (z. B. Schulbücher) zu vermeiden. Wissen sollte aktuell vermittelt werden und nicht mehr über uralte Bücher.
- Digitalisierung der Schulen schafft eine Basis für die Bildung der Kinder und Jugendlichen in diesem Bereich.

Contra:

- Didaktische Konzepte statt Millionen für digitale Ausstattung der Schulen
- Digitalisierung nicht auf technische Ausstattung beschränken

Stichworte: bessere mediale Ausstattung v. Schulen, WLAN

DIGITALE FÄCHER AN SCHULEN:

- Vermittlung von Digitalkompetenzen
- bessere Ausbildung zur Medienkompetenz
- Umsetzung von Digitalen Lernkonzepten

- Internet in den Unterricht mit einbeziehen, nicht nur im Informatikunterricht.
- Eine angebrachte aus ausführliche Schulung von Jugendlichen im Bereich Medien und Internet.
- In den Schulen ist die digitale Bildung sowohl technisch als auch gesellschaftlich (Knigge) notwendig
- Schulen mit Wahlpflichtfächer Politik und Arbeitsrecht oder so
- Annehmen der "neuen" digitalen Welt und der spezifischen Herausforderungen und integrieren dieser in Schulen und Universitäten.
- Zudem die Möglichkeit schon in der Schule Grundsätze der IT/IoT zu erlernen.
- Digitale Bildung und Werte im Bereich Schule und Erziehung
- In der Schule sollte mehr Wert auf die Nutzung digitaler Medien gelegt werden. Auch die Schüler sollten mehr Projekte am PC verwirklichen können/müssen.
- Die Jugend soll bereits in der Schule nachhaltig mit der digitalen Welt vertraut gemacht werden.
- Bereits in den Schulen müssen die künftigen Generationen an die digitale Technik heran geführt werden. Dazu raucht es zum einen die technischen Möglichkeiten und zum anderen können durch innovative Lernmethoden Wissen viel anschaulicher vermittelt werden.
- Vorbereitung der SchülerInnen auf die Arbeitswelt 4.0 (digitale Prozesse, Software die hinter allem steht). Anstatt "Wie schreibe ich eine Bewerbung und meinen Lebenslauf" sollte: "Mein erstes Programm in Java, C++ o.ä" im IT Unterricht gelehrt werden.
- Informatik und MINT-Unterricht stärken, Entwicklung guter Unterrichtskonzepte für Themen der Digitalisierung.
- Informatik Grundkurse an Schulen, Förderung von IT Schulprojekten, - "Digitalunterricht" an Schulen, der über die Nutzung von Word hinausgeht --> Umgang mit Webstites und Social Media
- Lernen mit Unterstützung durch Digitalisierung
- Einsatz von digitalen Lehrmitteln nicht nur im Informatikunterricht
- Anpassung des Schulsystems an den digitalen Wandel, mehr Effizienz im Schulsystem, mehr Transparenz und bessere Kommunikation z.B. zwischen Schülern, Lehrern und Eltern
- Medienkompetenz fördern, auf der Höhe der Zeit unterrichten, Kinder und Jugendliche zeitgemäß unterstützen
- Gleiches Recht für alle, Schüler sollten weit über die reine Appnutzung geschult werden, dazu braucht es aber auch Fortbildung, Raum und Zeit und Unterstützung, um diese Ziele umsetzen zu können!
- Schulfach Wirtschaft und Kochen als Pflichtfach, mehr Förderung bei Schulproblemen i.V.m. Stärkung der dazugehörigen Familien, mehr politisches Verständnis fördern sowie aktives Handeln mobilisieren.
- Grundlagen der Physik vermitteln anstelle öko wahn
- Kein blinder Einsatz von Medien sondern gezielte Förderung von Fähigkeiten. Wie/was Digitalisierung bedeutet wird sich mit zunehmender Geschwindigkeit ändern. Um dem gewachsen zu sein braucht man Selbstständigkeit und Kreativität und kein Tablett.
- Das Wichtigste ist, dass jedem die Möglichkeit zur freien Entfaltung seiner Persönlichkeit hat. S. GG Art. 2. Da keinerlei Schule dazu in der Lage ist, benötigen wir eine völlig neue Erziehungs- und Bildungskultur.
Siehe www.trichter.edeju.de
- Informatik und Programmierung für Schüler
- Lernen in einer digitalen Welt zu leben und teilhaben zu können
- Deutschland muss den Rückstand in der Bildung im Vergleich zu den skandinavischen und asiatischen Ländern aufholen um nicht zurückzubleiben.
- vom Kindergarten bis zur Fortbildung programmieren lernen kritische Medien u Digitalprojkte
- Programmierkurse für Kinder
- Bildung in Kitas (Integrationshürden abschaffen)
- Bildung von Beginn an. Dazu ist verstärkt die Partnerschaft mit den Erziehenden einzufordern.
- Alle Erziehenden sollen wissen, dass und wie sie ihr Kind unterstützen und fördern.
- gut ausgestattete Schulen (Beamer, Whiteboard, Tablett)
- Zum einen die Digitalisierung der Schulen vorantreiben, wobei Nürnberg hier schon sehr viel tut,
- großes Lob!

Stichworte: IT und Programmierunterricht, Arbeitswelt 4.0, Rückstand von Bildung,

DIGITALE KOMPETENZEN DER LEHRER STEIGERN:

- Mehr Personal in allen Bildungseinrichtungen für digitale Kompetenz Vermittlung.
- Ausstattung der Schulen, Qualifizierung von Lehrern aller Schularten
- Förderung der Medien- und Digitalkompetenz im Rahmen des Professionalisierungsprozesses von Lehrkräften, insbesondere in der Ersten Phase der Ausbildung (Erstes Staatsexamen); Vernetzte Unterrichtsentwicklung in digitalisierten Handlungsfeldern
- Mehr digitale Bildung und Medienkompetenzen für Lehrkräfte und Führungskräfte
- Lehrer und Lehrerinnen müssen digitale Kompetenzen erwerben und solche müssen in die Schulbildung integriert werden: eigenes Schulfach, Integration der Digitalisierung in andere Fächer. Die Hardwareausstattung von Schulen ist NICHT Prio 1!!
- Qualifizierung von Lehrern aller Schularten
- geeignete Lehrer bzw. Dozenten
- Ausbildung von Fachkräften, die digitale Bildung in die Schule bringen können. Die sich auskennen. Pädagogik und Konzepte in den Schulen, damit man die Digitalisierung gewinnbringend einsetzen kann. Ein Tablet in der Hand ist keine Digitalisierung!
- Qualifiziertes Lehrpersonal

Stichworte: digitale Kompetenz von Lehrern, Ausbildung von Fachkräften

DIGITALE BILDUNG FÜR ALLE:

- Der Umgang und das Verständnis für Chancen und Risiken der digitalen Technologien muss in allen Bevölkerungsschichten verankert werden.
- Zügige Anbindung der Bildungseinrichtungen an das Glasfasernetz, Schaffen von Fortbildungsangeboten
- Staatlich anerkannte Weiterbildung
- Jedem Bürger muss eine gute (Aus-)Bildung möglich sein, um ein mündiges Leben führen zu können, speziell angepasst, an die jeweiligen, individuellen Bedürfnisse.
- Ohne Bildung hat man wenig Chancen
- Sie muss jedem zugänglich sein. Lernen muss Spaß machen
- Diese muss individuell ins Auge gefasst werden, da die Bildungsvoraussetzungen (Stichwort Bildungsgerechtigkeit) innerhalb des Stadtgebietes sehr differieren.
- Den Zugang zu Bildungsangeboten für Auszubildende, Berufstätige, alte Menschen digital erleichtern
- Lebenslanges lernen
- Erwachsenenbildung
- neue Lernlandschaften für alle Altersgruppen, Vernetzung, Entwicklung Medienkompetenz, Unterstützung zum Erwerb von "digitaler" Kompetenz für alle Altersklassen
- Vermittlung der Chancen einer digitalen Entwicklung
- Lebensbegleitende Bildung
- Die Stadt sollte das Thema Bildungsgerechtigkeit noch stärker in den Blick nehmen. Lebenslanges Lernen sollte weiter vorangetrieben werden.
- Vernetztes, flexibleres Erw.-Bildungsangebot
- Computerkurse auch an ältere Menschen
- mehrsprachige Informationsplattformen für Zugewanderte
- Informationsplattformen in einfacher Sprache für Zugewanderte, Menschen mit Bildungslücken, Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Das es allen ermöglicht wird zusammenn zu lernen und so Inklusion für alle ermöglicht wird.
- Generationshäuser (Studenten leben bei Senioren kostengünstig)

Stichworte: Life Long Learning, Fortbildungen, Flexibleres Bildungsangebot, Recht auf Bildung

ETHISCHER UMGANG:

- (verantwortungsvollen) Umgang mit Digitalisierung durch Bildung fördern.
- Digitale Einbringung im Schulalltag. Umweltschonendere Materialverwendung, Digitalisierung nutzen um z. B. Papier einzusparen.
- ethische Fragen, kritischer Umgang mit Internetkonzernen und Suchmaschinen
- Medienkompass für Jugendliche "goes" an "no goes".
- Bildung/Befähigung für ein verantwortliches Leben in einer digitalen Welt
- Da fehlt es vor allem an der Infrastruktur. Aber wichtig für alle digitalen Entwicklungen: diese müssen von der fachlichen Erfordernis und dem gesellschaftlichen Nutzen her definiert werden, nicht darüber, was Digitales alles kann!
- Kompetenz im Umgang digitalen Medien und der Datenflut sowie Datensicherheit
- Mit digitalen Medien lernen und den bewussten Umgang damit lernen.
- niedrigschwellige Bildungsangebote über technologische Innovationen und ihre gesellschaftlichen Implikationen. Bei vielen aktuellen Themen (E-Autos, Brennstoffzellen, etc.) können viele nicht mehr mitdiskutieren.

Stichworte: Verantwortungsvoller Umgang, gesellschaftlicher Nutzen und Implikationen, Datensicherheit, Medienkompass für Jugendliche

MODERNES BILDUNGSANGEBOT UND RÄUMLICHE (DIGITALE) ZUGÄNGLICHKEIT VON BILDUNG:

- Bildungsangebot zu einem DigitalHub weiterentwickeln
- Bildungsangebote in der Nähe/Viertel
- Online-Bildungsangebote des BZ, sodass Lernen von Zuhause ermöglicht werden kann
- Onlinekurse analog Udacity oder Coursera
- Digitale Lernszenarien nutzen, wo dies didaktisch sinnvoll ist (Schulen, vhs); OER voranbringen und Bildungsakteuren zur Verfügung stellen; online Selbstlernangebote für Bürgerinnen und Bürger; Veranstaltungen digital verfügbar machen.
- Mehr kostenlose Bildung in Richtung Digitalisierung
- Angebote im Bereich neuer Bildungskonzepte (z. B. e-Learning) ausbauen als Ergänzung zu den klassischen, ortsgebundenen Angeboten
- Für Bildung digitale Angebote nutzen, z.B. Online-Kurse
- Räume schaffen, welche digitales Lernen ermöglichen ;
- digitale Projekte als praktisches Bildungsziel
- Diverse Möglichkeit der digitalen Formate zu Bildung nutzen
- Bildung digital neu denken und gestalten, offene Schulen, Community College für Weiterbildung
- Kurszeiten der VHS überdenken, viele Menschen arbeiten bis 19 Uhr.
 - Übersicht über Angebote
 - Einheitliche Buchung über 1 Account / 1 App
- offenen Zugängen(digital) für alle
 - Veranstaltungskalender (Filterbar und mit Favoritenliste, evtl. Benachrichtigungsfunktion)
 - Online Bücherbörse
- Google-Universität in Nürnberg wäre gut.
- Die Arbeitswelt verändert sich durch zunehmende Automatisierung, hier müssen kontinuierlich Bildungsangebote gemacht werden, um Menschen in Arbeit zu halten.
- Eine Overview der Angebote: Gymnasium, Schulen, Kindergarten, Ausbildung. Digitale Anmeldungen möglich
- moderne Bildungsangebote
- auch die nicht Digital Natives abholen und über verschiedene Angebote mit Digitalisierung vertraut machen
- Gesamtübersicht (Angebot aller Träger) und div. Suchfunktionen: An zentraler Stelle (BZ neben Stadtbibliothek soll erhalten bleiben und nicht abseits rücken!) und dezentralen Orten für lebenslanges Lernen; digital gestützt von App, PC-Programmen.

- unzensurierte Kreativität, vielfache Bildungsräume
- Übersicht was es wo gibt für wen
- Staatlich anerkannte Weiterbildung
- Bildung im Umgang mit digitalen Medien
- Zahlreiche Bildungsangebote, auch zum Thema Internet und Digitalisierung.
- Schaffen von Fortbildungsangebot
- Transparenz&Austausch zwischen den Schulen bei der Entwicklung der Medienkonzepte, eine zentrale Anlaufstelle/Plattform für die MINT-Förderung in der Region, mehr Vernetzung zwischen den schulischen&außerschulischen Partnern im Bereich der Digitalisierung
- Eine stärkere Vernetzung aller kommunaler Bildungspartner für den Aufbau einer einheitlichen digitalen Bildungsinfrastruktur und für Kooperationen bei der Kompetenzvermittlung.

Stichworte: kostenlose Bildung, Online- Bildungsangebote (e-Learning), DigitalHubs

SONSTIGES

- Eine Overview der Angebote: Gymnasium, Schulen, Kindergarten, Ausbildung. Digitale Anmeldungen möglich
- Neuartige Vermittlungs- und Partizipationsformate für die Auseinandersetzung und Aneignung der Stadt(-geschichte), um möglichst breite Bildungserfolge in diesem Sektor zu erzielen.
- Informationen über die Geschichte Nürnbergs. Allgemeine Bildung interessant für junge Leute gestalten
- Interaktive Lernmöglichkeiten
- Übersicht was es wo gibt für wen
- passgenaue, kleine Informationen (Lösungen am problem orientier)
 1. Alphabetisierungskampagne "Digitaler Bürger - das Internet ist kein Neuland"
 2. Hochschulentwicklung

Stichworte: Kulturelle Bildung über digitalen Formate, Hochschulentwicklung